

Aufgabe 1:

B*, der standardisierte Koeffizient wird zum Vergleich von Einflussstärken innerhalb eines Modells genutzt. Beispielsweise wenn untersucht wird, welchen Effekt Bildung und Geschlecht auf das Einkommen haben werden die b* Werte verglichen um festzustellen, welches von beiden einen stärkeren Einfluss hat.

Aufgabe 2a:

Die Zahlenwerte sind identisch. Grund dafür ist, dass z-standardisiert wurde und die Skalen vereinheitlicht wurden. Deswegen gibt es keine Abweichungen beim Mittelwert o.Ä.

Aufgabe 2b:

Koeffizienten ^a					
		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	
		Regressionskoef			
Modell		fizientB	Standardfehler	Beta	T
1	(Konstante)	7,165	,282		25,390
	Alter mit 18 als Nullpunkt	,039	,005	,135	7,496
	Abschluss umkodiert	1,199	,074	,291	16,124
					Sig.
					,000
					,000
					,000

a. Abhängige Variable: einkommen

Koeffizienten ^a					
		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	
		Regressionskoef			
Modell		fizientB	Standardfehler	Beta	T
1	(Konstante)	11,172	,086		129,831
	z-Faktorwert: Alter mit 18 als Nullpunkt	,678	,090	,135	7,496
	z-Faktorwert: Abschluss umkodiert	1,453	,090	,291	16,124
					Sig.
					,000
					,000
					,000

a. Abhängige Variable: einkommen

Antwort: Der Einfluss von Alter auf das Einkommen ist in Modell 1 im Vergleich zum Einfluss des Abschlusses geringer. Bei den z-standardisierten Werten in Modell 2 ist der Einfluss von Alter viel stärker, während der Einfluss von Abschluss fast gleich bleibt.

Aufgabe 2c:

Koeffizienten ^a						
		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten		
		Regressionskoef				
Modell		fizientB	Standardfehler	Beta	T	Sig.
1	(Konstante)	,005	,017		,261	,794
	z-Faktorwert: Alter mit 18 als Nullpunkt	,137	,018	,135	7,496	,000
	z-Faktorwert: Abschluss umkodiert	,293	,018	,291	16,124	,000

a. Abhängige Variable: z-Faktorwert(einkommen)

Da mit z-standardisierten Variablen gearbeitet wurde, sind b und beta identisch. Der Einfluss von Bildung auf Einkommen ist stärker als der Einfluss von Alter auf Einkommen. Zwischen beiden unabhängigen Variablen und der abhängigen Variable besteht ein positiver Zusammenhang, je älter eine Person und je besser sie gebildet ist, desto höher das Einkommen.

Aufgabe 3:

Erklärungskraft des Modells ist mit den einbezogenen Variablen bei 54,1%. Ich bin dabei die Variablenliste durchgegangen und habe diejenigen Variablen, die ich als potentiellen Einflussfaktor gesehen habe, einbezogen und ausprobiert, ob sie die Erklärungskraft des Modells verbessern.

Modellzusammenfassung

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers
1	,758 ^a	,575	,541	2,99431

a. Einflußvariablen : (Konstante), BUNDESLAND, IN DEM BEFRAGTE<R> WOHT , INGLEHART-INDEX , BEFR. SCHWERBEHINDERT? , FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R> , BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 2008 , ANZAHL KINDER AUSSER HAUS , BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE , MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT? , <EHE>PARTNER: ERWERBSTAETIGKEIT , FERNSEHINTERESSE: POLITISCHE MAGAZINE , KONSUMHAUEFIGKEIT: FLEISCH, WURST , MEHRPERSONENHAUSHALT? , Alter mit 18 als Nullpunkt, Abschluss umkodiert, ARBEITSBED.: SCHWERE KOERPERARBEIT , GESCHLECHT, BEFRAGTE<R> , POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ORDINAL>